

Juni bis August 2025



GEMEINDEBRIEF

für den Pfarrbereich Weferlingen

Döhren | Klinze | Ribbensdorf | Siestedt | Walbeck | Weferlingen



Ev. Pfarrbereich
Weferlingen | EKdM

foto: Uebbing



Seniorenkreis



Gartengottesdienst



Apfelkuchenfest



Konzert





In diesen Tagen bin ich dabei, mein Arbeitszimmer im Haldensleber Pfarrhaus zu beräumen. Bei den vergangenen Umzügen habe ich mir immer zu wenig Zeit genommen: zum Sortieren und Entscheiden: was darf/soll mit und was werfe/gebe ich weg. Am Ende habe ich dann doch das Meiste mitgenommen: an Büchern, Materialheften, Papieren, Steinen, Muscheln, kleinen Figuren, Bastelsachen usw. Da ist im Laufe der Jahre einiges zusammengekommen.

Und jetzt beim Sortieren kam mir manches in den Blick, was ich lange nicht in der Hand hatte: 20 Jahre alte Fotos von Kinderbibeltagen, mein Metallophon und die Triola aus meiner Kindheit, über hundert Jahre alte Gesangbücher, Briefe und Postkarten aus längst vergangenen Zeiten...

Da werden Erinnerungen wach, und bei manchen Dingen ist sofort klar: Das nehme ich mit in mein Büro in Weferlingen, bei anderen weiß ich: ich brauche es nicht mehr und kann es getrost weggeben oder wegwerfen (gut, dass Metallophon und Triola beschädigt sind, so ist es leichter für mich...) Doch bei Vielem bin ich unentschieden, und packe es im Zweifel dann vielleicht doch in den Umzugskarton.

Dabei weiß ich eigentlich: es reist sich besser auf der Lebensreise mit leichtem Gepäck.

Loslassen befreit, schafft Raum zum Aufatmen, das habe ich schon öfter erlebt, gerade auch beim Umzug unserer Wohnung habe ich doch vieles aussortiert. Und so ist es Ansporn für mich, dranzubleiben, das Loslassen weiter zu üben. Ein Spruch hilft mir dabei: „Loslassen bedeutet nicht, dass Du nichts hast, es bedeutet, dass nichts Dich hat.“



Gelesen habe ich diese Worte bei „barfuß und wild“, einer Initiative, die Menschen den Zugang zu einer schöpferorientierten Spiritualität eröffnet, die ihre innere Reifung und ein selbstbewusstes Leben fördert und eine mitfühlende Gemeinschaft ermöglicht. Sie verstehen sich selbst als „wilde Kirche“, da sie in der christlichen Tradition beheimatet sind doch darüber hinausblicken und –gehen: in andere religiöse Traditionen wie z.B. die indigener Völker und vor allem steht die Verbindung mit der Natur im Mittelpunkt. Und die Frage, wie wir verbunden leben können, mit uns selbst, mit anderen Menschen, mit unseren Mitgeschöpfen. Und dafür braucht es wenig, eben leichtes Gepäck.

Davon inspiriert, will ich weiter wirken, mit Schwung und dem Mut, loszulassen. Ich wünsche Ihnen/Euch allen einen gesegneten Sommer mit guten Begegnungen, schönen Erlebnissen und leichtem Gepäck.

Karen Simon-Malue



Zweifel und Hoffnung – Die Osternacht 2025



In der Kirche ist es dunkel, alles ist still. Erwartungsvolle Ruhe und auch ein wenig Zweifel liegen in der Luft.

Dann spielt die JuKi-Band das ruhige und auch erwartungsvolle Lied „Lead Me To The Cross“. Jugendliche aus der Jungen Gemeinde in Haldensleben zeigen ein Osterterspiel zur Kreuzigung Jesu. Begleitet und ergänzt werden sie vom JuKhor – dem Chor der Jugendkirche Haldensleben – und der JuKi-Band. Über allem liegt die ruhige Stille in der Dunkelheit. Dann erschallt der Ostergruß „Er ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ Das Licht der Osterkerze wird von Mia alias Jesus in die Kirche getragen. Mit ihrem Licht entzünden die Jugendlichen die Osterkerzen der Gäste. Es wird heller und heller in der Kirche. Jesus vertreibt die Dunkelheit und bringt uns das Licht. Die Zweifel sind vorbei, die Stille wird von Jubel durchbrochen. Wir freuen uns, dass er wieder da ist. Die Jugendlichen feiern das auf ihre Weise, in ihrer eigenen Art zu glauben. Sie singen laut, sie klatschen und jubeln nach der Taufe des kleinen Mal-

te. Die Lieder sind fröhlich und rhythmisch. Sie stecken die Gäste mit ihrer Lebensfreude und ihrem Jubel an. Alle singen mit und freuen sich. Der Ostergruß schallt immer wieder durch die Kirche.

Insgesamt waren 30 Jugendliche und junge Erwachsene aus der Jungen Gemeinde Haldensleben an dieser Osternacht beteiligt, im Anspiel, im Chor und in der Band, an der Technik und im Hintergrund.

Alle haben ihre Energie und ihren Glauben in die Osternacht eingebracht und sie so zu einem individuellen Jugendgottesdienst mit klassischen und jugendlichen Elementen gemacht. Es war wunderschön und ergreifend, mit einigen intensiven Gänsehautmomenten.

Das alles hat uns Jesus mit seinem Tod und seiner Auferstehung ermöglicht. Seine Liebe und sein Vertrauen in uns geben uns die Kraft, solche tollen Gottesdienste zu feiern und seine Worte unter die Menschen zu bringen.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!



Ich, die anderen und Gott

Endlich wieder Konfi-WG in Greifswald! Viele Teilnehmer und Teamer freuten sich schon lange auf die diesjährige Konfi-Fahrt, ich nicht weniger als die Jugendlichen. Ein dreißigköpfiges Team reiste bereits einen Tageher an, um im Majuwi – im Maritimen Jugenddorf Wieck – alles für die Konfis aufzubauen und vorzubereiten. Von der Bühne über die Konfibar bis hin zur Zimmerbeschriftung und der Einrichtung der WG-Räume. Obwohl es sehr kalt war, genossen wir dabei alle den Geruch der Ostsee und die Rufe der Möwen.

Am Mittwochnachmittag reisten dann die rund 100 Konfis mit drei Reisebussen an. Sie und auch die Teamer stammen aus dem gesamten Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt. Während der nächsten drei Tage beschäftigten sich die Konfirmanden mit Themen wie „Ich und mein Glauben“, „Ich und die anderen“ und „Ich und Gott“. Auch sehr aktive Elemente wie das Geländespiel und die Workshops gestalteten ihren Tag. Bei den Treffen der gesamten Gruppe im großen Saal heizte die Konfiband die Stimmung ordentlich an. Natürlich durfte der beliebteste Song „My Lighthouse“ nicht fehlen! Eine Show der besonderen Art bot uns am Freitagabend der Wissenschaftler Konrad Stökel. Er lieferte uns eine richtig coole und sehr lebendige Bühnenshow mit allerhand interessanten naturwissenschaftlichen Fakten.

Ein weiterer Höhepunkt der Woche waren die Ausflüge am Samstag. Die Teilnehmer fuhren ins nahegelegene Spaßbad oder ließen es ruhig angehen beim entspannten Strandspaziergang. Die meisten entschieden sich für den Ausflug „Mits Rad nach Stadt“. Es war schon ein toller Anblick, wie fast 60 Radfahrer die Stadt erkundeten.

Am Sonntagvormittag schließlich fand der Abschlussgottesdienst statt. Obwohl alle schon sehr müde waren und sich in den letzten vier Tagen richtig ausgepowert hatten, war die Stimmung toll. Wir feierten gemeinsam das Abendmahl, sprachen uns gegenseitig den Segen zu und freuten uns gemeinsam mit Evelyn und Albert und ihren Familien über ihre Taufe.

Irgendwann ist auch die tollste Fahrt zu Ende. Müde, sehr glücklich und mit dem Segen Gottes fuhren die Konfis mittags nach Hause.

Vielen Dank an alle, die diese Fahrt für die Konfis zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen. Wir alle freuen uns schon auf die nächste Konfi-WG im nächsten Frühjahr!

Bis dahin, eure Evangelische Jugend!





Der Mond im Rahmen der Schöpfungsreihe

Innerhalb der Schöpfungsreihe haben wir uns in vier Einheiten mit dem Mond auseinandergesetzt. Während der Ausarbeitung der Stunden war ich selbst überrascht, wie viele interessante Aspekte der Mond bereithält.

Zuerst stellten wir fest, dass der Mond ein sehr guter Begleiter für die Erde ist. Ohne Mond hätten wir keine Jahreszeiten, weder Ebbe noch Flut, wahrscheinlich auch kein Leben auf dem Land und die Nächte wären regelmäßig dunkel. Wir fragten uns, wer für uns in unserem Leben ein guter Begleiter ist. Unter anderem wurden Freunde, Haustiere und die Familie genannt. Dass Gott uns diese Begleiter an die Seite gestellt hat, macht uns sehr dankbar.

In Anlehnung an „Der Mond ist aufgegangen“, wo es heißt „Seht ihr den Mond dort stehen, er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön“ überlegten wir, wie wir mit Vorurteilen umgehen. Oft sehen wir von unseren Mitmenschen nur Ausschnitte und kennen nie die ganze Geschichte ihres Lebens.

Ein interessanter Fakt über den Mond ist, dass ihm eine Atmosphäre fehlt. Im Laufe seines Daseins ist der Mond von sehr vielen Meteoriten getroffen worden, die viele Mondkrater (Mare) in die Oberfläche geschlagen haben. Wie gut, dass Gott der Erde eine Atmosphäre gegeben hat, die uns vor den meisten Meteoriten schützt.

Zuletzt fiel uns auf, dass der Mond gar nicht von sich aus leuchtet, sondern das Sonnenlicht reflektiert und auf die Erde wirft. Gott ist ein bisschen wie die Sonne. Gott freut sich so sehr an uns, dass er uns den ganzen Tag anstrahlt. Diese Wärme und das Lächeln

dürfen wir weitergeben. Denn allermeisten kommt ein Lächeln zurück, wenn wir unser Gegenüber anstrahlen.

Durch die einzelnen Kinderkirchen hat uns die Mondphasenbasterei begleitet. Jede Stunde haben wir ein bisschen weiter gebastelt, bis eine hübsche Basterei mit dem Mond in der Mitte und den einzelnen Mondphasen entstanden ist. Auch gab es wieder zu jeder Kinderkirche thematisch etwas zu essen. Zum Beispiel aßen wir auf Kommando runde Kekse. Bei Kommando „Halbmond“ durfte der halbe Keks gegessen werden. Bei „Vollmond“ mussten wir warten und bei „Neumond“ wanderte der gesamte Keks in den Mund. Zum Abschluss der Einheit gab es einen Kuchen mit einer reflektierenden Spiegelglasur zur Erinnerung an den Mond, der das Sonnenlicht auf die Erde wirft.

Christine Meinel





Beim Baustellen-Gottesdienst Pläne diskutieren

Für die Döhrener Kirchengemeinde geht ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Endlich wird die Kirche saniert! Der Anfang ist gemacht. Die Kirche ist eingerüstet, Dachdecker haben die alten Ziegel herunter genommen. Sie sollen, so weit das möglich ist, wieder verwendet werden. Das Dach wurde 1987 gedeckt, allerdings ohne Unterbau, so dass 2020 bei dem großen Unwetter der Regen unter die Ziegel trieb und die Kassettendecke große Schäden davon trug. Das soll nicht wieder passieren. Allerdings kann diese Decke bei den jetzt begonnenen Arbeiten noch nicht restauriert werden.

Zunächst sind grundlegende Arbeiten nötig. Unsere Kirche muss von Kopf bis Fuß saniert werden. Das Gebälk muss teilweise erneuert werden, der Turm wird verkleinert, da die Last für das Gemäuer zu groß ist. Die Mauern des Gotteshauses weisen mehrere Risse auf. Der Holzfußboden hat zahlreiche Löcher. Die Empore ist in einer Ecke abgesackt. Die Paneele fallen von den Wänden. Die Kirchenbänke sind schadhaft. Das alles und vieles mehr soll jetzt angepackt werden. Geplant ist auch, dass in die Sakristei eine kleine Küche eingebaut wird. Das verspricht eine riesige Erleichterung für Veranstaltungen. Im Kirchenschiff soll eine Ecke für Kinder eingerichtet werden. Schließlich wird die ehrwürdige St.-Marien-Kirche eine Kultur- und Familien-Kirche!

Eine Toilette muss auf dem Gelände an der Kirche separat gebaut werden, und zwar mit einer einfachen Lösung. Dafür ist aber die Finanzierung noch nicht gesichert.

Den Tag des Apfelkuchens hat die Kirchengemeinde gerade mit etwa 120 Gästen auf einer Wiese in der Ortsmitte gefeiert. Das



war direkt an der Kirche nicht möglich, weil das historische Gebäude weitläufig eingerüstet wurde und der Platz dann für das Fest nicht ausgereicht hätte.

Am Sonnabend, dem 14. Juni, wird um 17.30 Uhr zu einem Baustellen-Gottesdienst eingeladen. Dabei sollen Pläne vorgestellt und Ideen diskutiert werden, wie das Gemeindeleben noch weiter belebt werden kann. Natürlich gibt es auch einen kleinen Imbiss.

Marita Bullmann



Luftballons stiegen zum Jubiläum in den Himmel



Zu einem sehr bewegenden Festtag trafen sich weit mehr als 100 Döhrener, Mackendorfer und weitere Gäste an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, sie begingen gemeinsam den 35. Jahrestag der Grenzöffnung. „Möge die Straße uns zusammen führen“ stimmten die „Kohn-teich-Spatzen“ unter Leitung von Janette Woytinek an. Der Chor der Kirchengemeinde Döhren umrahmte die Andacht an der jahrzehntelang unterbrochenen Landesstraße zwischen beiden Dörfern musikalisch.

Pfarrerin Karen Simon-Malue und ihre niedersächsische Kollegin Tanja Klettke blickten Jahrzehnte zurück, machten aber auch deutlich, dass auch heute noch viele Mauern einzureißen sind. Karen Simon-Malue erzählte aus ihrer Jugend, und dazu gehörten auch ihre Erinnerungen an Nenas Hit „99 Luftballons“, der 1983 entstanden war. Als die „Kohn-teich-Spatzen“ Nenas Hit anstimmten, ließen die Gäste weiße Luftballons steigen, die Kinder zuvor verteilt hatten.





Auf den Tag genau vor 35 Jahren konnten die Nachbarn, die wegen der innerdeutschen Grenze Jahrzehnte getrennt waren, endlich durch ein Loch in der Mauer wieder zueinander kommen. Nach dem Treffen an der Grenze wurde im Schützenhaus in Mackendorf weitergefeiert.

fer wieder ein Jubiläum gemeinsam feiern. 2001 wurde die Landesstraße zwischen den beiden Dörfern ausgebaut, also vor einem Vierteljahrhundert. Solange blieb der provisorisch mit Platten gebaute Weg die einzige Verbindung zwischen den Nachbarn.

Marita Bullmann

Für diese Feier hatten Frauen aus beiden Dörfern Kuchen gebacken. Feuerwehrleute standen am Grill. Und die „Kohnteich-Spatzen“ stimmten bekannte Hits aus den vergangenen Jahrzehnten wie „Freiheit“, „Ein bisschen Frieden“ und „Alt wie ein Baum“ an.

Die kleinen Gäste suchten am Platz neben dem Schützenhaus Osterkörbchen und trudelten bunte Eier, wie es sonst in Döhren am Sonntag vor Ostern Tradition ist. Der Schützenverein lud zum Lichtpunktschießen ein. Und in einer Ecke des Schützenhauses konnten die Gäste Filme von der Grenzöffnung und vom Grenzabbau verfolgen.

2026 können die Döhrener und Mackenor-





10 Jahre Wollmäuse

Start am: 01.06.2014

Personen damals: 3 Personen

Personen heute: 8 Personen

Im April ist eine unserer Wollmäuse verstorben.

Uns besuchen Freunde, Geschwister, Frauen aus der Gemeinschaftsunterkunft und auch mal ein Pfarrer, der zur Vertretung in Weferlingen war.

Was wir gemacht haben/ machen:

- ③ Hilfe für Weihnachten im Schuhkarton:
 - Knöpfe an Jacken und Pullis nähen, die Walbecker Frauen gestrickt hatten.
 - Socken, Schals, Mützen stricken
 - Schuhkartons mit Weihnachtspapier bekleben.
- ③ Basteln für den ökumenischen Seniorenkreis
- ③ Fensterdekoration, Deko für Fenster, Advent, Feste
- ③ 9 Jahre Fensterputzen im EG des Kantors

Was macht uns aus?

wir:

- ③ lachen
- ③ weinen
- ③ stärken uns gegenseitig
- ③ reden
- ③ schnattem
- ③ helfen
- ③ beratschlagen
- ③ umarmen (mind. 20 Sekunden, für die Glückshormone)
- ③ stricken
- ③ häkeln
- ③ sticken



- ③ spielen
- ③ hören zu
- ③ treffen Gleichgesinnte
- ③ fühlen uns aufgehoben und geborgen
- ③ fühlen miteinander
- ③ sind offen
- ③ sind ehrlich miteinander
- ③ sind laut und leise
- ③ Und wir haben eine Wollmaus, die keine Handarbeiten macht.

Was machen wir nur für UNS ?

- ③ Kochen
- ③ Basteln
- ③ Spielen
- ③ Handarbeiten
- ③ Ausflüge
- ③ Essen gehen
- ③ Alles Mögliche tauschen

Wir sind alle etwas verpeilt und damit liebenswert.

Ihre/ eure Wollmäuse





Juni 2025

Sonntag, 08.06.

10.00 **Kirche Walbeck** Pfingst-Gottesdienst

11.00 **Kirche Weferlingen** Pfingst-Gottesdienst

Dienstag, 10.06.

10.00 **Seniorenheim Weferlingen** Gottesdienst

14.00 **Seniorenheim Walbeck** Andacht zum Kaffeetrinken

18.00 **Weferlingen** Mitbring-Abendbrot
Steinweg 13 (Laden)

Sonnabend, 14.06.

17.30 **Kirche Döhren** Baustellen-Gottesdienst

Sonntag, 15.06.

16.00 **Kirche Siestedt** „Mond, Moor und Meer...“
(Romantische Stunde s. S. 20)

18.00 **Weferlingen** Mitbring-Abendbrot
Steinweg 13 (Laden)

Immer Sonnabend

16.30 **Katholische Kirche Weferlingen** Wortgottesfeier

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man
keinen Menschen unheilig
oder unrein nennen darf.

Monatsspruch JUNI

Apostelgeschichte 10,28



Juli 2025

Sonnabend, 05.07.

17.30 Kirche Ribbensdorf

Gottesdienst

Sonntag, 06.07.

10.00 Kirche Walbeck

Gottesdienst

11.00 Kirche Weferlingen

Gottesdienst

Dienstag, 15.07.

10.00 Seniorenheim Weferlingen

Gottesdienst

Mittwoch, 16.07.

14.00 Kirche Siestedt
mit Kaffeetafel

Gottesdienst

Sonnabend, 19.07.

16.30 Kirche Klinze

Gottesdienst

Sonntag, 20.07.

11.00 Kirche Weferlingen

Gottesdienst

Sorgt euch um nichts, sondern bringt

in jeder Lage

betend und flehend

eure Bitten mit Dank vor Gott!

Monatsspruch JULI

Philipperbrief 4,6



August 2025

Sonnabend, 02.08.

16.30 Kirche Klinze

Gottesdienst

17.30 Kirche Ribbensdorf

Gottesdienst

Sonntag, 03.08.

11.00 Kirche Weferlingen

Gottesdienst

Dienstag, 05.08.

10.00 Seniorenheim Weferlingen

Gottesdienst

Sonntag, 17.08.

16.00 Kirche Walbeck

Rossini-Quartett

Der **Gemeindebeitrag/Kirchgeld** wird in **Siestedt** und **Ribbensdorf** am Tag der Gemeindekirchenratswahl am **20. September (Ribbensdorf)** und am **24. September (Siestedt)** eingesammelt. Nähere Infos dazu im nächsten Gemeindebrief. In **Klinze** wird, wie üblich, von Haus zu Haus gesammelt, eine Vorankündigung erfolgt (wie gewohnt) auf einem Extrazettel in Ribbensdorf

Für **Döhren, Walbeck** und **Weferlingen** finden Sie alle Informationen auf dem beige-fügtem persönlichen Brief. Herzlichen Dank!

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Monatsspruch AUGUST

Apostelgeschichte 26,22



Taufen, Konfirmation und Trauer



KINDERKIRCHE Kantorat Weferlingen

dienstags, 13.30 bis 14.40 Uhr (außer in den Ferien)

Christine Meinel | 01515 6955246

BASTELKREIS

Kantorat Weferlingen / monatlich sonnabends 10.00–11.30Uhr

5. Juli, 2. August (im Juni ist Pause...)

Aus Gottes Gaben etwas Hübsches zaubern... für alle Kinder & Eltern oder Großeltern

Anne Preikschas, Christine Sobczyk | 039061.46715

Karen Simon–Malue | 0163.3643285, Anne–Katrin Stickl | 039061.470060

JUGENDKIRCHE

Nach der Konfi / Kulturscheune Behnsdorf / mittwochs 18.00 Uhr

04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 13.08., 20.08., 27.08.2025

Zusammen mit anderen Jugendlichen aus unserer Region kirchliches Zusammenleben weiter erfahren

Robert Neumann | 03904.7101571

KONFI-TREFF

Kantorat Weferlingen

Bitte vormerken: Elternabend der zukünftigen 7. Klassen

am 10.09.2025 im Kantorat – Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Karen Simon–Malue | 0163.3643285

WOLLMÄUSE

Kantorat Weferlingen / Am 1. + 3. Dienstag im Monat 16.00 Uhr

03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 05.08., 19.08.2025

Zusammen handarbeiten für Groß & Klein – jeder ist mit seiner Handarbeit, Ideen + Fragen herzlich willkommen.

Anne–Katrin Stickl | 039061.470060

ALLERSCHWALBEN

Kantorat Weferlingen 18.30 Uhr

nach Absprache

Interessierte bitte anrufen!

Instrumentalkreis

Karen Simon–Malue | 0163.3643285

SINGEGRUPPE

Kantorat Weferlingen / Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr

Für alle die gerne Singen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Es geht allein um die Freude am gemeinsamen Singen.

Lukas Marsch

Für Seelsorgegespräche, Fragen oder Hilfen sind wir jederzeit für Sie erreichbar!

Bitte rufen Sie/ruft ihr gern an oder sprechen Sie/sprecht uns einfach an!



ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS

Kantorat Weferlingen / Letzter Mittwoch im Monat 09.30 Uhr

25.06., 30.07., 27.08.2025

Kerstin Kleinecke | 039061.2483

WEFERLINGER KANTOREI

Kantorat oder Kirche Weferlingen / Dienstag zu den Schulzeiten 19.30 Uhr

findet zur Zeit nicht statt

Sie singen gern? Du singst gern? Gemeinsam singen stärkt die Seele.

Herzlich willkommen

BIBEL-GESPRÄCHSKREIS

Kantorat Weferlingen / Am 1. + 3. Freitag im Monat 18.30 Uhr

06.06., 20.06., 04.07., 18.07., 01.08., 15.08.2025

Gespräche zur Bibel, Gott & der Welt, gemeinsam die Bibel entdecken und Kraft für das Jetzt schöpfen.

Manfred Schwarz | 05358.313

LESETREFF

online über Zoom oder an einem schönen Ort

nach Verabredung

bei Interesse bitte Mail oder Nachricht an Karen Simon-Malue

SENIOREN-COMPUTERKURS

Kantorat Weferlingen / donnerstags 16.30-17.30Uhr

mit und ohne Computererfahrung – individuelle Absprachen möglich.

Jannett Bischoff | 039088.80500

AKKORDEON

Kantorat Weferlingen / Montags und donnerstags zu den Schulzeiten

„Musikschule Fröhlich“ für Klein & Groß

Kerstin Warnecke | 039050.99788

GEMEINDEKIRCHENRAT Kirchengemeindeverband RIBBENS DORF

Nach Absprache

Karen Simon-Malue, Simone Sokolowski | 0163.3643285

GEMEINDEKIRCHENRAT Kirchengemeindeverband WEFERLINGEN

Kantorat Weferlingen / Monatlich donnerstags 19.15 Uhr

12.06., 14.08.2025

Christine Sobczyk, Nadine Gericke | 039061.46715

REGIONALBEIRAT für die Zusammenarbeit in der Kirchenregion West unseres Kirchenkreises zusammen mit den Bereichen Flechtingen, Behnsdorf & Erxleben

18.09.2025 in Flechtingen



RomantischeStunde „Mond, Moor und Meer“

Unter dem Motto „Mond, Moor und Meer“ gibt es am Sonntag, 15.6. um 16.00 Uhr in der Siestedter Kirche eine „Romantische Stunde“.

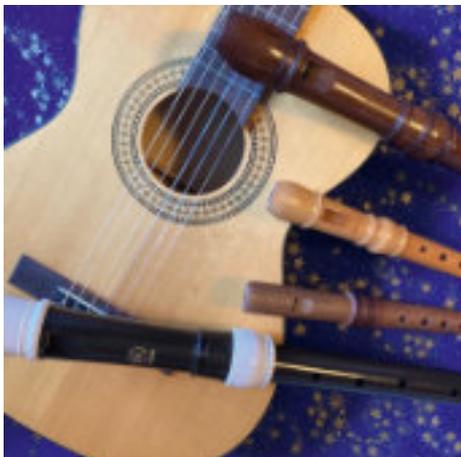
Im vergangenen Jahr war ich zu zwei großen Ausstellungen von Caspar David Friedrich in Berlin und Dresden aus Anlass seines 250. Geburtstages (am 5. September 2024). So viele seiner Bilder im Original zu sehen, hat mich sehr berührt und so entstand die Idee zu diesem Projekt des Instrumentalensembles „Allerschwalben“, einige seiner Bilder (auf Leinwand projiziert) mit Musik und Texten zu verknüpfen.

Es erklingen dabei nicht nur Musikstücke aus der Romantik, sondern auch andere Werke, die zu der Stimmung seiner Bilder passen, zum Beispiel zwei zarte Melodien aus Schottland, Musik von Antonin Dvorak oder Volksweisen...

Herzliche Einladung dazu, auch zum hinterher etwas Verweilen mit Gespräch, Getränk und mehr...

P:S:Für alle, die die Siestedter Kirche noch nicht kennen: es gibt auch eine Toilette... und auch sonst lohnt es sich, diese Kirche einmal zu besuchen!

Karen Simon-Malue



Start der neuen Konfirmandengruppe

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres startet auch wieder ein neuer Konfirmandenkurs. Für viele beginnt mit dem Eintritt in die 7. Klasse auch die Konfirmationszeit – eine spannende und bedeutungsvolle Phase auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Falls du dich jetzt fragst, wer zu diesem Kurs kommen darf – die Antwort ist ganz einfach: Jeder, der Fragen hat und/oder einen Bezug zum Glauben spürt, ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen zum Elternabend folgen in Kürze.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist und diesen Weg mit uns gehst!



Weltgebetstag 2025 und 2026:



Im Kantorat feierten wir den Weltgebetstag – im Kreis um die landestypisch dekorierte Mitte versammelt. Diesmal drehte sich alles um die Cook-Inseln – auf der anderen Seite der Welt sozusagen. Auf dem Globus waren diese Inseln im südlichen Pazifik nicht gleich auf den ersten Blick zu finden, dafür kamen sie uns in Liedern und Texten, Bildern und Gebeten näher.

Dankeschön an alle, die mitgemacht haben! Nach dem Weltgebetstag ist vor dem Weltgebetstag: Unter dem Thema „Kommt, bringt eure Last“ laden uns Frauen aus Nigeria (Westafrika) im Jahr 2026 zum mitbestimmen und mitfeiern ein.

Schonmal zum Vormerken: Am Sonnabend, 14. Februar wird es dazu wieder ein zentrales Vorbereitungstreffen unseres Kirchenkreises im Mauritiushaus Niederndodeleben geben:

mit Landvorstellung, Singen der Lieder, einem Kreativangebot... und natürlich einem Mittagessen (mit landestypischen Gerichten). Herzliche Einladung jetzt schon!

Karen Simon-Malue





„Mutig, stark, beherzt“



Anfang Mai waren mein Mann und ich beim Kirchentag in Hannover, unserer gemeinsamen „Fortbildung“ und Horizonterweiterung, die für uns seit vielen Jahren zu unserem kirchlichen Dienst einfach dazugehört. Die vielen Eindrücke, Erlebnisse hat mein Mann in einem Artikel für den Gemeindebrief von St. Marien, Haldensleben schön zusammengefasst: (Karen Simon-Malue)

„Mutig, stark, beherzt“ – das möchte ich sein. So wünsche ich mir meine Kirche. Das Motto des zurückliegenden Kirchentages ruft dazu auf.

Ja mutig möchte ich und sollten wir sein um den Anfeindungen gegenüber der Menschlichkeit entgegenzutreten. Das ist oft nicht einfach, weil Anfeindungen Angst machen wollen.

Stark möchte ich, können wir sein trotz aller Schwachheit, die wir erleben. Stark sein ist für eine schwächer werdende Gemeinde und Kirche eine Herausforderung. Aber die

Stärkung dafür konnte ich und viele Christinnen und Christen gerade auf dem Kirchentag erfahren. Etwa dann, wenn junge Menschen in der Straßenbahn anfangen zu singen, wenn tausende Kerzen in der Stille des Nachtgebets leuchten, wenn das Fazit eines gemeinsam getexteten Liedes lautet: „Aufgeben ist keine Option“ und „keine Gewalt, sondern Hoffnung“.

Der Kirchentag Hannover wird in Erinnerung bleiben, weil es ein Statement für eine liberale und vielfältige Gemeinschaft von Christen war hinter das unsere Kirche nicht zurücksollte.

Wir sind Geliebte Gottes auch und gerade in aller Vielfalt. In diesem Glauben möchte ich als Christ für eine Gemeinschaft über alle Unterschiede hinweg eintreten. Das heißt., trotz verschiedener Biografien, verschiedener Auffassungen vom Leben und Glauben das uns alle Verbindende im Menschsein sehen, das uns Jesus vor Augen geführt hat.



Von einem Besonderen Moment der Vielfalt des Kirchentages muss ich noch berichten:

„Gottesdienst – Abba anders“ – würde ich nennen, was dann an einem Kirchentagsabend zu erleben war. Gestaltet nein nicht von älter gewordenen Abba-Fans, sondern von der Harzer Jugendkirche Paulus Bad Lauterberg. Mit den großartigen und immer jungen Songs aus der Feder von Benny Andersson und Björn Ulvaeus feierten Hunderte diesen besonderen Gottesdienst mit Feierabendmahl.

Die Sehnsucht, nicht allein zu sein aus dem Eröffnungssong „Gimme! Gimme! Gimme!“ erfüllte sich dreihundert prozentig, denn über dreihundert Menschen sangen, tanzten und priesen mit den Abba-Songs Gott für das Leben und die Musik. Mit allem fertig zu werden, was gerade unüberwindbar scheint, die Zukunft anzugehen, auch wenn Scheitern möglich ist, das war der Leitgedanke aus dem Song „I have a dream“ für die Predigt einer Jugendlichen. Wie in diesem Lied können wir an einen Engel glauben und an das Gute.

Wenn dann zum Schluss eines Gottesdienstes ein nicht enden wollendes „Zugabe“ von den Gottesdienstbesuchenden ertönt – was kann man sich noch mehr wünschen?

In dieser Weise beherzt das vor uns Liegende angehen, dazu bin ich sehr ermutigt und möchte gern diese Ermutigung mit Ihnen teilen.

Matthias Simon





Wer ist eigentlich Pfarrer in unserer Partnerkirche?

Pfarrer Chance Martinez (Er/Sie) Pastor Chance (oder PC, wie er oft genannt wird) wurde berufen, Grace im Jahr 2024 als ihr Pastor und Lehrer zu dienen. Sowohl in der Grace UCC als auch in der Stadt Frederick fühlen sich Chance und sein Mann seit ihrem Umzug sehr wohl.

PC erwarb seinen Master of Divinity am United Theological Seminary of the Twin Cities und arbeitet derzeit an seinem Doktor der Geistlichkeit (Doctor of Ministry), den er ebenfalls dort erwarb. Seine Leidenschaft ist es, die gute Nachricht von Jesus mit allen Menschen zu teilen, und sein Schwerpunkt liegt auf der Befreiungstheologie. Da er in einer sehr fundamentalistischen Konfession aufgewachsen ist und vor seinem Coming-out viele Jahre lang als Pastor in dieser Konfession tätig war, weiß PC, welchen Schaden eine toxische Theologie anrichten kann. Er setzt seine Reise fort, um die toxische Theologie zu dekonstruieren, die ihm in der Vergangenheit beigebracht wurde, und lebt nach dem Motto „immer wachsen, aber nie ganz erwachsen werden“, wenn es um Glauben, Theologie und Spiritualität geht.



Obwohl er berufen wurde, der Grace UCC zu dienen, weiß PC auch, wie wichtig es ist, ein aktives Mitglied der Gemeinschaft zu sein, in der er lebt und dient. Aus dieser Überzeugung heraus ist er Mitglied des Frederick County DSS Advisory Board. Er dient auch der Kirche im weiteren Sinne, indem er Mitglied des Verwaltungsrats des UCC Mental Health Network und der Central Atlantic Conference ist.

übersetzt von Christine Sobczyk aus: <https://grucc.com/our-staff/>





Quarkbällchen

2 Eier
100g brauner Zucker
1 Päckchen Vanillin Zucker
250 g Quark
250 g Mehl
1/2 Päckchen Backpulver

Alles nach und nach miteinander vermischen und gut durchrühren.



Bild: <https://streusel.de/quarkbaellchen/>

Dann mit zwei Löffeln kleine Bällchen formen und in 500g Ausbackfett oder 500 ml Pflanzenöl ausbacken.

Anschließend die Bällchen in etwas Zucker wälzen.

Kleidersammlung in diesem Jahr

Diese Zeilen erreichten uns leider von der Deutschen Kleiderstiftung aus Helmstedt:

Leider müssen wir die Kleidersammlung im Juni in Ihrem Kirchenkreis kurzfristig absagen. Diese Entscheidung ist erst gestern gefallen. Wir werden zu diesem Schritt durch die wirtschaftliche Entwicklung gezwungen. Sie kennen die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg als Hilfsorganisation, die bei Ihnen Kleiderspenden sammelt und damit Hilfsprojekte realisiert.

Dabei geben wir nie alle Spenden an Bedürftige weiter, sondern verkaufen einen Teil zur Finanzierung unserer gemeinnützigen, diakonischen Arbeit.

Dies ist nun nicht mehr möglich. Der internationale Markt für Alttextilien steckt in einer tiefen Krise. Es sind keinerlei Anzeichen für eine Besserung in Sicht. Eine kostendeckende Arbeit zugunsten humanitärer Hilfe ist so nicht möglich.

Deshalb müssen wir die kirchlichen Sammlungen leider ab sofort aussetzen.

Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Wendung die Entwicklung nimmt, daher können wir noch keine Aussage treffen, wann wir die Sammlungen wieder aufnehmen. Gerne kommen wir aber zu gegebener Zeit wieder auf Sie zu.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Christine Sobczyk



Pfarrerin
Karen Simon-Malue
 Burgstr. 9 39340Haldensleben
 039061 179964 |
 01633643285
 simon-malue@
 pfarrbereich-weferlingen.de



Gemeindepädagoge
Robert Neumann
 Gärhof 7 39340Haldens-
 leben
 03904.7101571
 robert.neumann-hdl@
 gmx.de



Unsere bisherige Kantorin
Wenyng Wu hat leider die
Stelle gewechselt (Düssel-
dorf). So ist die Kirchenmu-
sik-Stelle gerade unbesetzt,
die Ausschreibung läuft



Regionalsekretärin Luise
Strauss
 Kirchplatz 4 39356Wefer-
 lingen
 039061 179967 / 1515
 6902218
 regionalbüro@pfarrbe-
 reich-weferlingen.de



Leitung der Singegruppe
Lukas Marsch
 039058/978351
 www.trauer-marsch.de



Superintendent
Uwe Jauch
 Kirchplatz 6
 39326Wolmirstedt
 039201.21421
 kirchenkreis.haldensle-
 ben-wolmirstedt@ekmd.de



Jugendvertreterin
Svenja
 jugend@
 pfarrbereich-weferlingen.de



Gemeindebrief
Hannah Kraul
 gemeindebrief@
 pfarrbereich-weferlingen.de



Gemeindepädagogin
Christine Meinel
 01515 6955246
 christine.meinel@ekmd.de

Wir danken für jede unterstützende Spende

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg
 DE19 81055 000 300 300 5722
 Verwendungszweck: Name der Kirchengemeinde



GKR im KGV Weferlingen:

☎Vors. Christine Sobczyk
☎stellv. Nadine Gericke
☎039061.46715
☎gkr-weferlingen@
pfarrbereich-weferlingen.de

GKR im KGV Ribbensdorf:

☎Vors. Karen Simon-Malue
☎stellv. Simone Sokolowski
☎03904.710933
☎gkr-ribbensdorf@
pfarrbereich-weferlingen.de

Unser Pfarrbereich im Internet

pfarrbereich-weferlingen.de

Facebook Evangelischer Kirchengemeindeverband Weferlingen

Insta kgv_weferlingen

Mehr Infos auf

kirchenkreis-haldensleben-wolmirstedt.de, ekm.de, ekd.de, wasbewegt.de

Impressum

Verantwortlich Die Gemeindegkirchenräte | Beiträge die einzelnen Verfasser
Sie haben/ ihr habt etwas zu berichten? Ihr wollt / Sie wollen mitmachen? Gerne!

Redaktion M. Bullmann, C. Heiligttag, H. Kraul, I. Knöchel, K. Pickbrenner, K. Simon-Malue,
C. Sobczyk, S. Sokolowski, A.-K. Stickl

Gedanken & Beiträge gern an gemeindebrief@pfarrbereich-weferlingen.de

Sie können uns auch per Post erreichen oder unter 039061.179964

Druck GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen | Auflage: 600 Stück

Druckkosten pro Heft: ca. 70 Cent

Mit Unterstützung von gemeindebrief.evangelisch.de und meine-kirchenzeitung.de

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe 15. Juli 2025



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: **Apostelgeschichte 2**

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeu-

tung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/90100-20 oder E-Mail: abo@helle-benjamin.de

